

Städtisches evangelisches Gymnasium zu St. Maria-Magdalena.

Zu der

am 22. März 1880 vormittags 10 Uhr

stattfindenden

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

und

der damit verbundenen Entlassung der Abiturienten,

sowie zu der

öffentlichen Prüfung der Schüler

am 23. und 24. März 1880

ladet ehrerbietigst ein

Dr. Otto Heine,

Direktor.

Breslau, 1880.

Druck von Grass, Barth u. Comp. (W. Friedrich.)

1880. Progr. No. 143.

BRES
1

First, the best, the most, the most

the best, the most, the most

the best, the most, the most

the best, the most, the most

the best, the most, the most

the best, the most, the most

A. Chronik des Gymnasiums.

Die von den städtischen Behörden beschlossene Teilung der Ober-Sekunda trat zu Ostern 1879 ins Leben. Die dadurch notwendig gewordene neue Lehrerstelle wurde zunächst durch einen Hilfslehrer besetzt; doch soll dieselbe von Ostern 1880 an in eine ordentliche Lehrerstelle verwandelt werden. Dr. Böttner, welcher in die Stelle berufen wurde, giebt über seine persönlichen Verhältnisse folgende Mitteilung: Friedrich B. ist geboren 12. Oktober 1852 zu Seehausen in der Altmark, besuchte bis Michaeli 1873 das Gymnasium seiner Vaterstadt, studierte darauf bis Ostern 1877 Philologie in Halle a. S., promovierte daselbst im Juni 1877 auf Grund seiner Dissertation: *De Quintiliano grammatico part. I.*, und bestand das Examen pro facultate docendi im Mai 1878. Von Ostern 1878 bis 1879 absolvierte er sein Probejahr an der lateinischen Hauptschule der Franckeschen Stiftungen zu Halle.

Als Probekandidaten waren an der Anstalt beschäftigt Dr. Seidel, der zu Michaeli am Progymnasium in Frankenstein angestellt wurde, Strauss, Dr. Warmuth, der zu Ostern 1880 als Hilfslehrer nach Pless geht, und seit Michaeli Dr. Freund.

Oberlehrer Oberdieck hatte sich von seiner Krankheit leider noch so wenig erholt, dass er während des ganzen Jahres beurlaubt werden musste. Seine Kollegen haben ihn gern vertreten. Zu unserer grossen Freude wird er zu Ostern wieder eintreten.

Der Gesundheitszustand war während des Schuljahres bei Lehrern und Schülern im ganzen ein guter; auch während der heftigen Masern-Epidemie im Winter stieg die Zahl der auf dem Gymnasium und in den Vorschulklassen zugleich erkrankten Schüler nicht über 25. Oberlehrer Simon, Dr. Sagawe, Zeichenlehrer Eitner mussten nach Neujahr einige Wochen vertreten werden. Leider hat die Anstalt noch in den letzten Tagen den Tod eines Schülers zu beklagen; Felix Stricker aus der 3. Vorschulklasse starb am 6. März an den Folgen der Diphtheritis.

In der zweiten Woche des Sommer- und Wintersemesters begingen die Lehrer und konfirmierten Schüler der Anstalt in gewohnter Weise die Feier des heiligen Abendmahls.

Die goldene Hochzeit Sr. Majestät des Kaisers wurde durch einen Schulaktus mit Gesangaufführung, Deklamation von Gedichten seitens einzelner Schüler und einer Festrede des Direktors gefeiert. Am Sedantage hielt Dr. Winter die Festrede.

Der Gesanglehrer Schönfeld veranstaltete auch in diesem Jahre mit dem Sängerkhor eine mit vieler Teilnahme aufgenommene musikalische Aufführung.

Mit der Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers wird auch diesmal die Entlassung der Abiturienten verbunden werden.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums sind die Osterferien auf den 24. März bis 8. April, die Pfingstferien auf den 15. bis 20. Mai festgesetzt; wegen der übrigen Ferien des Schuljahres bleibt die Verfügung vorbehalten.

Dem verehrlichen Schillerverein ist wiederum Dank zu sagen, weil er am 10. November einen Schüler mit den Werken des Dichters beschenkte. Ebenso erhielt von der Loge zum goldnen Zepter ein von den Lehrern empfohlener Schüler eine wertvolle Bücherprämie.

Von zwei Gönnern der Anstalt erhielt der Direktor je 50 Mark zur Unterstützung armer Schüler. Testamentarisch wurden der Anstalt 300 Mark vermacht; ausserdem wurde ein Stipendium von 600 Mark gegründet, deren Zinsen alljährlich am 13. Januar einem bedürftigen Schüler gegeben werden sollen. Alle diese Wohlthäter wollen nicht öffentlich genannt sein und sage ich ihnen hiermit den herzlichsten Dank.

Zum Besten der Schönborn-Stiftung, welche ihre segensreiche Aufgabe zur Unterstützung der Witwen und Waisen von Lehrern des Magdalensäums beizutragen bereits auf zwei Witwen und Waisen zu erstrecken hat, hielten eine Anzahl Lehrer des Gymnasiums im Laufe des Winters Vorlesungen und Herr Dr. Beblo Vorträge über Chemie, welche im Ganzen 550 Mark einbrachten. Ausserdem wuchs das Vermögen der Stiftung durch die Mitglieder-Beiträge um 150 Mark; es schenkten der Stiftung: Abiturient Kauffmann 300 Mark, Oberlehrer Oberdieck 180 Mark, Dr. Nather 30 Mark, Geh. Kommerzienrat Heimann 1000 Mark. Allen den Gebern wird hiermit der wärmste Dank gesagt. Das Vermögen der Stiftung beläuft sich in Folge dessen auf nahezu 15 000 Mark mit einem jährlichen Zinsertrag von 700 Mark, von denen 600 Mark an die beiden Witwen verteilt, 100 kapitalisiert werden.

B. Klassenpensen.

Ober-Prima. Ordinarius: der Direktor.

Religion: 2 Std. Erklärung der Confessio Augustana. Evangelium Matthaei in der Ursprache. — Palm.

Deutsche Sprache und philos. Propädeutik: 3 Std. Nach eigenen Dispositionen anzufertigende Aufsätze. Geschichte der deutschen Litteratur seit Luther. Besprechung privatim aufgegebenen klassischer Stücke. Die Elemente der Logik und Psychologie. — Palm.

Latein: 8 Std. Korrektur der Aufsätze, Exercitien, Extemporalien, Stilistische Uebungen, Repetition grammat. Pensen, Uebungen im latein. Sprechen: 3 Std. S.: Ciceros Briefe. Ausg. von Stüpfle. W.: Tacitus' Germania und Agricola: 3 Std. S.: Ausgewählte Satiren des Horaz. W.: Hor. ep. l. I: 2 Std. — Heine.

Griechisch: 6 Std. Syntax nach Krügers Schulgrammatik §§ 41—68, eingeübt durch alle 14 Tage zu machende Exercitien und durch Extemporalien: 1 Std. S.: Thucyd. l. IV. W.: Platos Crito und Euthyphron. Als Privat-Lektüre in jedem Monat ein Buch von Homers Ilias. 3 Std. — Beinert. — S.: Euripides Medea. W.: Soph. Ajax. — 2 Std. — Heine.

Französisch: 2 Std. Plötz Leçon 76—79 und Wiederholung der ganzen Grammatik. Alle 14 Tage ein Diktat oder Exercitium. Gelesen wurde aus Göbels Sammlung: Vie et caractère de Washington. — Simon.

Hebräisch: 2 Std. Wiederholung der Formenlehre und die Hauptregeln der Syntax nach Gesenius. Gelesen wurde das 2. Buch der Könige. S. und W. ausgewählte Psalmen — Palm.

Mathematik: 4 Std. S.: Die zusammengesetzte Zinsrechnung, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Kombinationslehre und der binomische Lehrsatz. W.: Die analytischen Formeln der Trigonometrie; Stereometrie — nach den Lehrbüchern von Kambly. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Beinling.

Physik: 2 Std. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper und die Lehre vom Schalle nach Brettners Lehrbuch. — Beinling.

Geschichte: 3 Std. Mittlere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung von Brandenburg-Preussen. Repetition der römischen Geschichte und geographischer Pensen. — Simon.

Unter-Prima. Ordinarius: Prorektor Dr. Beinert.

Religion: 2 Std. S.: Erklärung des Römerbriefes. W.: Geschichte der christlichen Kirche, 2. Theil. Der Galaterbrief. — Palm.

Deutsche Sprache: 3 Std. Nach eigenen Dispositionen anzufertigende Aufsätze, Lektüre und Besprechung einzelner Stücke aus Hieckes Lesebuch und schwieriger lyrischer Dichtungen. Deutsche Litteraturgeschichte bis Luther. — Palm.

Lateinische Sprache: 8 Std. Stilübungen: Wöchentlich ein Exercitium, in grösseren Zwischenräumen ein Extemporale, in jedem Semester 4 freie Aufsätze, mündliches Uebersetzen aus Süpfles Aufgaben für die oberen Klassen Teil II: 3 Std. S.: Taciti annales III. Als Privatlektüre Ciceros orat. Philipp I und II. W.: Cic. Tusc. V. I. Als Privatlektüre Livii lib. VII: 3 Std. — Beinert. — S.: Horaz Od. III und IV. W.: I und II: 2 Std. — Heine.

Griechische Sprache: 6 Std. Syntax nach Krügers Schulgrammatik §§ 41—68, eingeübt durch alle 14 Tage zu machende Exercitien und durch Extemporalien: 1 Std. S.: Plutarchs Solon. W.: Herodoti lib. IX: 3 Std. — Beinert. — Homers Il. I. I—XIV: 2 Std. — Meister.

Französische Sprache: 2 Std. Plötz Leçon 70—75 und Wiederholung des Kursus der Ober-Sekunda; 14tägige Korrektur. Aus Göbels Sammlung: Vertot, le dragon et le chevalier de Malte. — Oberdieck. (Simon in Vertret.)

Hebräische Sprache: 2 Std. Kombiniert mit Ober-Prima.

Mathematik: 4 Std. Dasselbe Pensum wie in Ober-Prima. — Beinling.

Physik: 2 Std. Dasselbe Pensum wie in Ober-Prima. — Beinling.

Geschichte: 3 Std. Dasselbe Pensum wie in Ober-Prima. — Simon.

Ober-Sekunda. Ordinarius: I. Oberlehrer Dr. Roseck, II. Kollege Tardy.

Religion: 2 Std. S.: Apostelgeschichte griechisch K. 1—12. W.: Apostelgeschichte K. 13—28 und Brief Jakobi. — Roseck.

Deutsche Sprache: 2 Std. Lektüre des Nibelungenliedes nach Hopf und Paulsieck, Lesebuch für die oberen Klassen, I. Teil. Ausserdem Hermann und Dorothea und ausgewählte Gedichte aus Echtermeyer. Jedes Halbjahr 5 Aufsätze. — I. Tardy, II. Reichelt.

Lateinische Sprache: 10 Std. S.: Liv. 28 und 29 mit Auswahl. W.: Cic. de imp. Pomp., p. Archia poeta: 4 Std. Syntax nach Ellendt-Seyffert. Wiederholungen aus der Formenlehre. Uebungen aus Süpfles Anleitung. Wöchentlich ein Exercitium, alle 14 Tage ein Extemporale, vierteljährlich eine lat. Arbeit: 4 Std. Virgil B. 10—12. Metrische Uebungen. — I. Roseck, II. Tardy.

Griechische Sprache: 6 Std. Wiederholung der Formenlehre. Aus der Syntax das Hauptsächliche über die Pronomina, das Verbum, die Präpositionen und Konjunktionen nach Krüger. Homers Odyssee 13—24. S.: Lysias' ausgewählte Reden (Weidmann). W.: Lucian I. Band von Sommerbrodt. — I. Tardy, II. Winter.

Französische Sprache: 2 Std. Grammatik von Plötz Kurs. II, Leç. 56—69. Wiederholung des Pensums der Unter-Sekunda Leç. 39—55. Alle 14 Tage ein Exercitium. Montesquieu considerat. sur la grandeur des Romains. — I. Simon, II. Oberdieck (Roseck).

Hebräische Sprache: 2 Std. Die ganze Formenlehre und die einfachsten Regeln der Syntax nach Gesenius. Schriftliche Uebungen. Gesenius' Lesebuch. — Palm.

Geschichte: Römische Geschichte. Einzelne geographische Wiederholungen. Wiederholung der früher gelernten Zahlen. Herbsts Hilfsbuch, Caners Tabellen. I. Simon, II. Roseck.

Mathematik: 4 Std. Halbjährig ebene Trigonometrie, quadratische Gleichungen und Progressionen nach Kamblys Lehrbüchern. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — I. Beinling, II. Täschner.

Physik: Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper und die Lehre vom Schall. — I. Beinling, II. Beblo.

Unter-Sekunda. Ordinarius: I. Meister, II. Peiper.

Religion: 2 Std. Leben Jesu nach den Synoptikern mit Berücksichtigung der messianischen Weissagungen. Repetition der Lieder und Sprüche. — I. Pohla, II. Roseck.

Deutsche Sprache: 2 Std. Alle 4 Wochen Anfertigung eines Aufsatzes nach gegebener Disposition. Uebungen in freien Vorträgen. Poetik. Memorieren und Erklärung von Gedichten. Lektüre von Schillers Wilhelm Tell und Wallenstein, die übrigen Dramen privatim. Mitteilungen über den Dichter. — I. Pohla, II. Meister.

Lateinische Sprache: 10 Std. In jährigem Kursus die Syntax der Casus und des Verbums nach Ellendt-Seyffert. Wöchentliche Exercitien oder Specimina. Mündliches Uebersetzen aus Stüpfes Übungsbuch: 3 Std. S.: Livius lib. XXVIII u. XXIX im Auszug. W. Sallust Bellum Jugurth. 4 Std. Metrische Uebungen: 1 Std. — I. Meister, II. Peiper. — Virgil. Aeneid. II, III. — I. Stender, II. Peiper.

Griechische Sprache: 6 Std. Halbjährig Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Aus der Syntax das Hauptsächliche über Casus, Artikel und Präpositionen nach Krüger §§ 46—50, 68. Wöchentlich ein Specimen oder Exercitium: 2 Std. Xenophon. Hellen. III, IV. 2 Std. — I. Peiper, II. Meister. — Hom. Odys. V—XII. 2 Std. — I. Stender, II. Meister.

Französische Sprache: 2 Std. Halbjährig Plötz' Kursus II. Leçon 39—56 (Wortstellung, Tempora, Modi) und Wiederholung des Kursus der Ober-Tertia. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Dictat. Lektüre: Rollin, Geschichte Alexanders des Grossen. — I. Oberdieck (in Vertretung S. Suckow, W. Nather), II. Oberdieck (in Vertretung Simon).

Hebräische Sprache: 2 St. Formenlehre, die regelmässige und unregelmässige Konjugation, die regelmässige Deklination nach Gesenius. Gelesen und memoriert wurden die ersten 20 Verse der Genesis. I und II komb. W. komb. mit Obersekunda.

Geschichte und Geographie: 3 Std. Geographie von Alt-Griechenland und den aussereuropäischen Erdteilen. Die orientalischen Völker und die Griechen. Wiederholung der früher gelernten Jahreszahlen der römischen und deutschen Geschichte nach Cauers Tabellen. — I. Pohla, II. Simon.

Mathematik: 4 Std. Halbjährig die Lehre von der Proportionalität gerader Linien und der Aehnlichkeit geradliniger Figuren nach Kamblys Planimetrie, in der Arithmetik die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen nach Täschners Abriss der Arithmetik. — I. Beinling, II. Täschner.

Physik: 1 Std. Das Wichtigste aus der Lehre vom Licht, von der Wärme, dem Magnetismus und der Elektrizität. — I. Beblo, II. Täschner.

Zeichnen: 2 Std. I. und II. komb. — Eitner.

Ober-Tertia I. und II. Ordinarius: I. Suckow, II. Winter.

Religion: 2 Std. I. und II. kombiniert. Geschichte des Reichs Gottes im alten Bunde (II. Teil) mit Benutzung der Bibel. Repetition des Katechismus mit besonderer Berücksichtigung des 4. u. 5. Hauptstückes. Sprüche und Lieder wiederholt. 4 neue Lieder. — Tröger.

Deutsche Sprache: 2 Std. Alle 3 Wochen Anfertigung eines erzählenden, beschreibenden oder erläuternden Aufsatzes nach gegebener Disposition. Halbjährig die deutsche Konjugation und die Verhältnisse des zusammengesetzten Satzes. Erklärung und Memorieren einzelner Gedichte aus Hopf und Paulsiek für Tertia. — I. Tröger, II. Reichelt.

Lateinische Sprache: 10 Std. Fortgesetzte erweiterte Einübung der Syntax, nach Seyffert. Wöchentlich ein Exercitium oder Specimen: 3 Std. Caesar de bello civ. lib. II und III: 4 Std. — I. Suckow, II. Winter. — Ovid. Met. lib. X—XIII mit Auswahl: 3 Std. — I. Suckow, II. Winter.

Griechische Sprache: 6 Std. Halbjährig Wiederholung der Formenlehre und Vervollständigung durch die unregelmässigen Zeitwörter (§ 40 bei Krüger) und die epischen Formen. Vokabellernen nach Kübler. Wöchentlich Anfertigung eines Exercitiums oder Specimens: 2 Std. Xenophon Anab. I bis II, 3: 2 Std. Homers Odyssee I u. II. 200 Verse memoriert: 2 Std. — I. Nather, II. Stender.

Französische Sprache: 2 Std. Halbjährig Plötz' Kursus II. Lektion 24—38 und Wiederholung der unregelmässigen Verba. 14tägige Korrektur. Voltaire, Charles XII. lib. I u. II. — I. Oberdieck (in Vertretung Nather), II. Oberdieck (in Vertretung Simon).

Geschichte und Geographie: 3 Std. S.: Deutsche Geschichte seit 1648. W.: Die brandenb.-preussische Geschichte. Jahreszahlen nach Cauer. Geographie von Deutschland. — I. S.: Pohla, W.: Warmuth, II. Reichelt.

Mathematik: 3 Std. Halbjährig einfache Gleichungen. Ausziehung der Quadrat- und Kubikwurzeln. Flächenraum geradliniger Figuren und die Kreislehre nach Kamblys Lehrbuch. — I. Beblo, II. Täschner.

Naturgeschichte: 2 Std. Die geologischen Schichten nebst ihren Pflanzen und Tieren (drei Monate). Organe des menschlichen Körpers (drei Monate). Systematische Uebersicht des Tierreiches (sechs Monate) — nach dem Leitfaden von Schilling. — I. Beblo, II. S.: Seidel, W.: Freund.

Zeichnen: 2 Std. I und II komb. — Eitner.

Unter-Tertia I und II. Ordinarius: I. Dr. Nather, II. Dr. Stender.

Religion: 2 Std. Erklärung von Luthers Katechismus, besonders des 1. und 3. Hauptstücks und Geschichte des Reiches Gottes bis zur Zeit der Richter mit Benutzung der Bibel. Die früher gelernten Lieder und Sprüche werden wiederholt und neue Lieder gelernt. — I. Roseck, II. Tröger.

Deutsche Sprache: 2 Std. Alle 3 Wochen Anfertigung eines erzählenden, beschreibenden oder erörternden Aufsatzes gegebenen Inhalts. Halbjährig die deutsche Deklination und die Verhältnisse des einfachen Satzes. Erklären und Memorieren aus Hopf und Paulsieck für Tertia. — I. Roseck, II. Tröger.

Lateinische Sprache: 10 Std. Halbj. Wiederholung der Formenlehre: 1 Std. Die Syntax der Casus und des Verbi nach Seyffert, eingeübt durch wöchentl. Exercitien oder Specimina und mündliches Uebersetzen aus Ostermanns Übungsbuch 4. Abteil.: 4 Std. Caes. d. b. Gall. lib. VI, VII, I bis c. 30. 5 Std. — I. Nather, II. Stender.

Griechische Sprache: 6 Std. Halbjährig Wiederholung des Pensums von Quarta, dazu die verba contr. und liquida, die Verba auf μ und die Tabellen der unregelmässigen Verba nach Krüger (§ 39). Vokabellernen nach Kübler. Wöchentlich Anfertigung einer schriftlichen Arbeit. Dzialas' Übungsbuch. — I. Suckow, II. Tröger.

Französische Sprache: 2 Std. Halbjährig die irreg. Verba nach Plötz und Repetition des Kursus der Quarta. 14tägige Korrektur. Gelesen wurden die Stücke des ersten Kursus. — I. Suckow, II. Winter.

Geschichte und Geographie: 3 Std. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zum 30jährigen Kriege. Zahlen nach Cauer. Geographie [des ausserdeutschen Europas. — I. S.: Tröger, W.: Strauss, II. Büttner.

Mathematik: 3 Std. Jährlich die allgemeine Zahlenlehre bis zur Division algebraischer Summen incl. Die Lehre von der Congruenz der Dreiecke und von den Parallelogrammen. — I. Kursus Beblo, II. Kursus Täschner.

Naturgeschichte: 2 Std. S.: Botanik: das natürliche System, eingeübt an lebenden Pflanzen; das Wichtigste aus der Zellenlehre und Morphologie. W.: Mineralogie: chemische Grundbegriffe und Krystallographie bis Weihnachten, dann Betrachtung der wichtigsten Minerale. — I. Beblo, II. S.: Seidel, W.: Beblo.

Zeichnen: 1 Std. I und II. Eitner.

Quarta I und II. Ordinarius: I. S.: Dr. Tröger, W.: Dr. Benedict, II. Koll. Reichelt.

Religion: 2 Std. Biblische Geschichte nach Preuss. S.: das alte, W.: das neue Testament. Es wurden 4 Kirchenlieder gelernt und die in Sexta und Quinta gelernten wiederholt. Erklärung des

3. Hauptstücks mit Sprüchen, Wiederholung des 1. und 2. — S.: komb. Warmuth, W.: I. Warmuth, II. Suckow.

Deutsche Sprache: 2 Std. Repetition der Interpunktions- und Satzlehre. Lesen im Lesebuche von Hopf und Paulsiek für IV. Deklamieren. Alle 14 Tage Abfassung einer Nacherzählung, Beschreibung oder eines Briefes. — I. S.: Nather, W.: Warmuth, II. Böttner.

Lateinische Sprache: 10 Std. Jährlich Vervollständigung und Wiederholung der Formenlehre. Das Hauptsächlichste aus der Casuslehre: die Regeln über *ut, ne, quo, quominus, quin, cum*; indirekte Fragesätze, Gerundium, Supinum, Acc. c. Inf., Participium nach Seyffert im Anschluss an Ostermanns lat. Uebungsbuch für Quarta. Wöchentlich eine Korrektur. Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiades bis Pelopidas. — I. S.: Benedict, W. Pohla, II. Reichelt.

Griechische Sprache: 6 Std. Die regelmässige Formenlehre ausschliesslich der Verba contracta nach Krügers Grammatik. Lektüre und Vokabeln nach Dzialis' griech. Uebungsbuch für Quarta. Wöchentlich eine Korrektur. — I. Sagawe, II. Benedict.

Französische Sprache: 2 Std. Plötz, Elementargr. Lekt. 61—104. Alle 14 Tage eine Korrektur. — I. S.: Nather, W.: Tröger, II. Suckow.

Mathematik: 3 Std. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quinta, Zins- und Gesellschaftsrechnung. Anfangsgründe der Planimetrie nach Kamblys Lehrbuch § 1—44. — I. Beblo, II. Täschner.

Geschichte und Geographie: 3 Std. S.: Griechische, W.: Römische Geschichte. Jährlich die Geographie der aussereuropäischen Weltteile. — I. Peiper, II. Böttner.

Zeichnen: 2 Std. — Eitner.

Quinta. Ordinarius: I. S.: Dr. Pohla, W.: Dr. Benedikt, II. Dr. Böttner.

Religion: 3 Std. Erklärung des 2. Hauptstücks nach Luthers Katechismus, Wiederholung des 1., Geschichten aus dem neuen Testamente nach Preuss' bibl. Geschichte. Neue Sprüche und 4 neue Kirchenlieder, Wiederholung der in Sexta gelernten Sprüche und Lieder. — I. Pohla, II. Tröger.

Deutsche Sprache: 2 Std. Satz- und Interpunktionslehre. Memorieren von Gedichten aus Hopf und Paulsiek für Quinta. Alle 14 Tage eine schriftliche Nacherzählung oder leichtere Beschreibung, bisweilen ein Diktat. — I. Körber, II. Benedict.

Lateinische Sprache: 10 Std. Wiederholung der Formenlehre. Die unregelmässigen Verba. Die Hauptregeln der Syntax nach Ostermanns Uebungsbuch, dazu einiges aus der Casuslehre und die Regeln über *ut, ne, cum*. Wöchentlich ein Exercit. oder Extemporale. — I. S.: Pohla, W.: Benedict, II. Böttner.

Französische Sprache: 3 Std. Aus Plötz' Elementargrammatik im S.: Lektion 1—30, im W.: Lektion 31—60. Wöchentlich ein Extemporale. — I. Körber, II. Strauss.

Rechnen: 3 Std. Wiederholung der Bruchrechnung. Die Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regel de tri (Blümel IV. und V. Heft). — I. Täschner, II. S.: Beblo, W.: Freund.

Naturgeschichte: S.: Betrachtung lebender Pflanzen und Anleitung sie zu beschreiben. W.: Betrachtung einzelner Tiere und Anleitung sie zu beschreiben (mit besonderer Berücksichtigung der wirbellosen Tiere). — I. S.: Seidel, W.: Beblo, II. S.: Beblo, W.: Freund.

Geographie: S.: Deutschland. W.: Die übrigen europäischen Länder. — I. Körber, II. S.: Strauss, W.: Benedict.

Schönschreiben: 3 Std. In den letzten Wochen jedes Halbjahres Uebung im griechischen Schreiben. — I. Kramer, II. Peuckert.

Zeichnen: 2 Std. — I. und II. Eitner.

Sexta I und II. Ordinarius: I. Dr. Sagawe, II. Dr. Körber.

Religion: 3 Std. Biblische Geschichte des alten Bundes nach Preuss. Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden gelernt. Halbjährlich die Erklärung des 1. Hauptstückes. — S. I und II: Tröger, W.: Sagawe.

Deutsche Sprache: 2 Std. Uebungen in Orthographie und Interpunktion. Zweiwöchentlich eine schriftliche häusliche Arbeit. Deklamations-Uebungen. Lektüre aus Hopf und Paulsiecks Lesebuche. Nacherzählungen. Besprechung der Wortarten und der Teile des einfachen und zusammengezogenen Satzes. — I. Sagawe, II. Körber.

Lateinische Sprache: 10 Std. Formenlehre bis zu den unregelmässigen Verben nach Ellendt-Seyfferts Grammatik, eingeübt durch Uebersetzung nach Ostermanns Lesebuch. Wöchentlich 1 Specimen. Vokabeln im Anschluss an die Lektüre nach Ostermanns Vokabularium. I. Sagawe, II. Körber.

Geographie: 2 Std. Die aussereuropäischen Erdteile nach Seydlitz. — I. Beblo, II. Böttner.

Rechnen: 4 Std. Die Brüche und die einfache Regel de tri. — I. Kramer, II. Sturm.

Naturgeschichte: 2 Std. S.: Betrachtung einzelner Pflanzen, im W.: einzelner Tiere nebst Anleitung sie nach ausgestopften Exemplaren zu beschreiben. — I. Beblo, II. Walter.

Zeichnen: 2 Std. — I und II Eitner.

Schönschreiben: 3 Std. — I. Kramer, II. Penckert.

Von den katholischen Schülern des Gymnasiums nehmen an dem Religionsunterricht in der Realschule zum heil. Geist 4, an dem altkatholischen Unterricht 2, am evangelischen Unterricht 3 teil, die übrigen haben privaten Unterricht.

Den jüdischen Schülern der Klassen Sexta bis Quarta wird in 2 Coetus zu je 2 Stunden Unterricht von Dr. Joseph erteilt; doch hat die Mehrzahl der Schüler Privatunterricht.

Themata der lateinischen Aufsätze.

Ober-Prima.

1) Quid virtus et quid sapientia possit, utile proposuit Homerus exemplar Ulixen. — 2) Quid Alexander Magnus patri Philippo debuerit, exponitur. — 3) Quo iure Sallustius et Cicero interitum libertatis Romanae a Sullano tumultu initium cepisse dixerint. — 4) In bellis civilibus victoriam ipsam miserrimam esse exemplis ostenditur. (Klausur.) — 5) Quale ingenium Verris a Cicerone in quarto Verrinarum libro describatur. — 6) Tyrannorum dominatio Graecis civitatibus quid nocuerit, quid profuerit. — 7) Describuntur mores et ingenium Q. Fabii Rulliani. — 8) Aristotelis illud $\alpha\delta\ \pi\alpha\nu\tau\acute{o}\varsigma\ \alpha\lambda\eta\theta\acute{\epsilon}\varsigma\ \epsilon\sigma\tau\iota\ \tau\eta\eta\ \epsilon\upsilon\tau\upsilon\chi\acute{\iota}\alpha\nu\ \phi\acute{\epsilon}\rho\epsilon\iota\nu$ exemplis ostenditur. (Klausur.) — 9) Explicantur ea carmina Horatiana, quae ad Actiacam pugnam pertinent. — 10) C. Marius post sex consulatus egregie gestos septimum scelerebus contaminavit. — 11) Quibus causis Cicero iudicibus persuadeat, ut sibi Verris causam agendam demandent.

Unter-Prima.

1) Titus Manlius Torquatus et Marcus Iunius Brutus utrum vituperandi sint neene, quod de filiis suis supplicium sumpserunt. — 2) Comparantur inter se neces Patroeli et Hectoris. — 3) Uter vir maior habendus est Alexander Magnus an Hannibal? — 4) Mobilem esse popularem auram exemplis ex historia antiqua petitis demonstratur. — 5) Quae civitates Graeciae plurimum fecerint ad Xerxem vincendum et quae nihil fecerint aut patriam communem prodiderint, narratur. — 6) Quid Persarum peditatus et Mardonius ipse equitatusque exercitui eius adiunctus ad Plataeas contra Graecos fecerint, quomodo contra Artabazus et eius triginta milia militum et ceteri barbarorum sese gesserint.

Ober-Sekunda I.

1) Bellum Helveticum an Sequanicum difficilius aut gravius. — 2) De Dolonea Virgiliana. — 3) De moribus Germanorum et Gallorum. — 4) De laudibus Mithridatis.

Ober-Sekunda II.

1) De pugna ad flumen Metaurum commissa. — 2) Quibus argumentis in Africam traiciendum esse refellerit Q. Fabius, P. Scipio demonstraverit. — 3) De Pelopida. — 4) De bello Mithridatico a Lucullo gesto.

Deutsche Themata.

Ober-Prima.

1) Sehr leicht zerstreut der Zufall, was er sammelt; Ein edler Mensch zieht edle Menschen an und weiss sie festzubalten. — 2) Wenn wird Reichtum zur Last? — 3) Steine reden, wo Menschen schweigen. — 4) Vere scire est per causas scire. — 5) Der Geschichtsschreiber ein Prophet seines Volkes. — 6) Der Mensch hat nichts so eigen, so wohl steht ihm nichts an, als dass er Treu erzeigen und Freundschaft halten kann. — 7) Sind Arbeit und Vergnügen wirklich Gegensätze? (Klausurarbeit.) — 8) Niemand ist ein Held vor seinem Kammerdiener. — 9) a. Wodurch erlöst Iphigenia ihren Bruder Orest von dem auf ihm lastenden Fluche? b. Durch welche Gründe sucht Pylades die Iphigenia zur Untrene gegen Thoas zu bewegen?

Unter-Prima.

1) Was bewog Rousseau zu dem Ausspruche: Si j'avais le malheur d'être né prince! — 2) Auf das, was dir nicht werden kann, sollst du den Blick nicht kehren, Doch ja! sieh recht es an, und du wirst sehn, du kannst's entbehren. — 3) Beweinenswerther Philipp! (Klausuraufsatz.) — 4) Was versteht Schiller in seinem Epigramm: „Weil ein Vers dir gelingt in einer gebildeten Sprache, die für dich dichtet und denkt, glaubst du ein Dichter zu sein“, unter einer Sprache, die für uns dichtet und denkt? — 5) Swemmel verkündet auf der Burg zu Bechlar den Untergang der Nibelungen. (Poetischer Versuch in Nibelungen-Strophen.) — 6) Vergleich der Spiele bei den Griechen mit den Gladiatoren-Kämpfen der Römer. — 7) a. Nachweis der in Goethes Hermann und Dorothea vorhandenen verschiedenen Arten von Motiven. b. Welche Veränderungen im Charakter Hermanns vollziehen sich im Laufe der Erzählung? — 8) Welche Wirkungen wird das Ergreifen eines festen Wohnsitzes für den Einzelnen wie für ein ganzes Volk haben? — 9) Warum nennt Goethe die Phantasie seine Göttin? — 10) In welcher Weise hat sich der menschliche Wandertrieb in der Geschichte geoffenbart? (Klausurarbeit.)

Ober-Sekunda I.

1) Was erhebt die Dichtung „Hermann und Dorothea“ über die Darstellung des engen Lebens einer Kleinstadt? — 2) ἤμισυ . . . ἀρετῆς ἀποκρίνεται εὐρύοπα Ζεὺς ἀνέρος, εὖτ' ἂν μιν κατὰ δούλιον ἤμαρ ἔλθῃ. Bestätigt dieses Wort die Geschichte der Völker, welche der Fremdherrschaft verfielen? — 3) Klassenaufsatz: Was lehrt uns die Sage von Icarus? — 4) Mit welchem Rechte bezeichnet Horaz den homerischen Odysseus als das Muster eines Mannes? — 5) Quintus Fabius Maximus und Publius Cornelius Scipio. Wie stellt sich der Charakter beider Männer in den Reden dar, in welchen jener den Zug nach Afrika verwirft, dieser rechtfertigt? — 6) Multorum vita, quae dicitur, mors est. — 7) Mit welchem Rechte nennt Cicero den Sieger von Leuctra den Grössten der Hellenen? — 8) „Soll dich das Alter nicht verneinen, Musst du es gut mit andern meinen, Musst viele fördern, manchem nützen, Das wird dich vor Vernichtung schützen.“ Goethe. — 9) Zwietracht reisst die Häuser nieder, welche Eintracht aufbaut. (Klassenaufsatz.) — 10) Erklärung des Herderschen Gedichtes: „Lied des Lebens.“

Ober-Sekunda II.

1) Dass ich lebe, ist nicht notwendig, wohl aber, dass ich meine Schuldigkeit thue. — 2) Wodurch gewann Philipp die Hegemonie in Griechenland? — 3) Weshalb muss die römische Königsgeschichte für sagenhaft gehalten werden? — 4) Die Schweiz und ihre Bewohner nach Schillers Wilhelm Tell. — 5) Welche Gründe bewogen Hagen zur Ermordung Siegfrieds? (Klausur.) — 6) Der Ruhm der Ahnen

ist ein Hort der Enkel. — 7) Des Marius Rede gegen die Nobilität. — 8) Welche Züge deutschen Wesens treten uns in Hermann und Dorothea entgegen? — 9) Welche Zwecke verfolgte Cäsar bei der Eroberung Galliens? — 10) *Ferro nocentius aurum*. (Klassenaufsatz.)

Unter-Sekunda I.

1) Die Rede des Sinon (Virgil II. 57—195). — 2) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. — 3) Nicht in die ferne Zeit verliere dich; den Augenblick ergreife: der ist dein! — 4) Die Verschwörung auf dem Rütli. — 5) Kenntnisse sind der beste Reichtum. (Klausurarbeit.) — 6) Die nationalen Einigungsmittel der Griechen. — 7) Not weckt Kraft. — 8) Aus welchen Gründen rechnete Adherbal auf die Unterstützung der Römer? (Sallust 14.) — 9) Wie kam es, dass von allen Völkern, welche von den Persern angegriffen wurden, die Griechen allein diesen überlegen waren? — 10) Ehret das Alter! (Klausurarbeit.) — 11) u. 12) Wodurch hat Schiller seinen Wallenstein unserem Herzen menschlich näher gebracht?

Unter-Sekunda II.

1) Eisen und Gold, was ist für die Menschen wichtiger? — 2) Schilderung des Schiffbruches des Odysseus (nach Homer). — 3) Welche Folgen hatte die Zusammenkunft des Scipio und Hamilkar bei Syphax (nach Livius)? — 4) Metrische Uebersetzung von Hom. Od. VII, 14—77. — 5) Welche Vorzüge hat das Reisen zu Fuss? — 6) Versuch einer Charakteristik der Hedwig in Schillers Tell. (Klassenarbeit.) — Warum huldigen wir nicht dem Grundsatz: *Ubi bene, ibi patria*? — 8) Versuch einer Charakteristik des Jugurtha. — 9) Schilderung der Cyclopeninsel und ihrer Bewohner. — 10) Metrische Uebersetzung von Hom. Od. X, 307—47. — 11) *In maxima fortuna est minima licentia*. — 12) Vergleichung des Illo und Terzky in Schillers Wallenstein.

C. Die Abiturienten bearbeiteten folgende Themata.

Zu Michaelis 1879:

Das Unglück ist nicht immer des Menschen Feind. — Duo Arpinates Marius et Cicero rempublicam ab interitu servaverunt. — Ein Dreieck zu konstruieren aus der Summa der Seiten, einer Höhe und dem Radius des zu einer anderen Seite gehörenden äusseren Berührungskreises. — Gegeben ist ein Kugelsegment ($S_g = 8,2$ cm) und seine Höhe ($h = 0,75$ cm). Wie gross ist der Grundkreis des Segmentes? — Nach wie viel Jahren wird ein Kapital von 12 000 Mark amortisirt sein, wenn immer am Ende eines Jahres 1200 Mark abgezahlt und $4\frac{2}{3}$ pCt. Zinsen gerechnet werden? — Von einem Dreieck ist das Verhältnis der Seiten ($a : b : c = 9 : 10 : 12$) und der Radius des zu einer Seite (a) gehörigen äusseren Berührungskreises ($\zeta_a = 5,4$ cm) gegeben. Wie gross ist diese Seite?

Zu Ostern 1880:

Welche Erwerbungen haben höheren Wert, die durch den Krieg oder durch die Wissenschaft? — *Describuntur mores et ingenium Horatii ex primo epistularum libro*. — Aus den Projectionen zweier Seiten auf die dritte und der Differenz der Gegenwinkel jener Seiten die Fläche des dem Dreieck umschriebenen Kreises zu finden; $m = 1,95$ cm, $n = 0,842$ cm, $A - B = 14^\circ 37' 25''$. — Ein Dreieck zu konstruieren aus einem Winkel, der von ihm ausgehenden Höhe und dem Radius des eingeschriebenen Kreises. — Gegeben ist der Kubikinhalt eines Kugelsegments und seine Höhe. Wie gross ist der Mantel des über demselben Grundkreise stehenden Kegels, dessen Spitze im Kugelmittelpunkt liegt? ($S_g = 24,75$ cm, $h = 0,75$ cm.) — Eine Gemeinde hat 60 000 Mark zu $4\frac{1}{2}$ pCt. aufgenommen und will diese Schuld durch jährliche Abzahlungen, immer am Ende eines Jahres zahlbar, tilgen. Wie viel Mark müssen diese betragen, wenn die Amortisation erst 10 Jahre nach der Aufnahme der Schuld beginnen und 20 Jahre nach derselben beendet sein soll?

D. Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft:

Außer den hauptsächlichsten pädagogischen, historischen, philologischen und mathematischen Zeitschriften die Fortsetzungen von Brockhaus, Konversations-Lexikon Bd. 13—15. Allgemeine deutsche Biographie Bd. 9 u. 10. Seemann, kunsthistorische Bilderbogen nebst Textbuch. Gebr. Grimm, deutsches Wörterbuch. Der deutsch-französische Krieg, Generalstabswerk. Ebeling, Lexicon Homericum. Merguet, Lexikon zu den Reden Ciceros. Ferner: Hillebrand, Geschichte Frankreichs II. Riezler, Geschichte Bayerns I. Wenzelburger, Geschichte der Niederlande I. Poetae latini minores ed. Bährens I. F. W. Ritschl von Ribbeck I. Georges lateinisch-deutsches Handwörterbuch 1879 I. Erler, die Direktorenkonferenzen 1876 u. 1877. G. Koffmahn, Geschichte des Kirchenlatein I, 1. Kirchhof, die Odyssee, 2. Aufl. W. Christ, Metrik der Griechen und Römer, 2. Aufl. Schneidewin, die homerische Naivetät. Geographi latini minores ed. A. Riese. Doxographi graeci ed. Diehls. Servius ed. Thilo I. Marquardt, Privatleben der Römer I, 1879. Verhandlungen der schlesischen Direktoren-Konferenz 1879. Kühner, lateinische Grammatik II, 2. Monumenta Germaniae hist. antiquissima III, 2 (Corippus ed. Partsch). Claudiani carmina ed. Jeep 2 Bde. Gardthausen, griechische Palaeographie. Grammatici latini ed. Keil VII, 2.

Außer einer Anzahl von Schulbüchern, welche die betr. Verlags-Buchhandlungen einsandten, gingen der Bibliothek folgende Geschenke zu: Von Herrn Direktor Heine: vier Publikationen des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens 1879. Von Herrn Kollegen Reichelt: B. Taylor, die Anfänge der Kultur 2 Bde. Von dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten: von Sallet, Zeitschrift für Numismatik Bd. VII. Von der schlesischen Gesellschaft: Jahres-Bericht für 1878. Von Herrn Appellations-Gerichts-Rath Witte: Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin Bd. 2—13; Zeitschrift für Ethnologie Bd. 2—5. Aus dem Nachlasse Karls von Holtei: Heinsius, volkstümliches Wörterbuch der deutschen Sprache 5 Bde; Rudolf Koepke, Kleine Schriften nebst einer Anzahl Broschüren. Endlich von dem Journal-Zirkel des Lehrer-Collegiums: Jahrgang 1879 von Lützows Zeitschrift für die bildenden Künste; Rodenbergs Rundschau; Preußische Jahrbücher; Zarnekes Litterarisches Centralblatt; Jenaer Literatur-Zeitung.

Für die Schülerbibliothek der Ober-Sekunda I: 5 Bände Ahnen von Freytag. 3 Bände Riehl, Novellen. Ebers „Homo sum“ und „die Schwestern“. Wedell, Pompeji. Stacke, deutsche Geschichte 1 Bd. Geschenkt erhielt die Bibliothek von Rösener: Herders Cid, Lange: Geschichte der Hohenstaufen, Klenze: Schillers Werke.

Für Ober-Sekunda II: Bücher aus der allgemeinen Weltgeschichte, der griechischen und deutschen Mythologie, der alten und neuen Geschichte, Geographie, Naturkunde, Unterhaltungs-Litteratur, zusammen 64 Bände, darunter Geschenke des Herrn Buchhändlers Hermann Scholtz, der Kollegen Tardy und Reichelt, der Ober-Sekundaner Sackur, Malberg, Methner, v. Uthmann, Görecki, Cohn, Galewsky.

Für Unter-Sekunda I: Taylor, Winterreise durch Lappland. Hauff, Lichtenstein. Kleist, Michael Kohlhaas. Fouqué, Undine, der Zauberring. Schrwald, deutsche Dichter und Denker 2 Bde. Jäger, die punischen Kriege 3 Bde.

Für IIb²: Lübker, Real-Lexikon des klassischen Altertums. Anastasius Grün, der letzte Ritter-Dickens, David Copperfield. R. Werner, die deutsche Flotte. v. Seidlitz I. u. II. schenkten: Hauff, Lichtenstein und Scheffel, Trompeter v. Säckingen; Friedländer: L. Pyrkers Werke.

Für IIIa¹ wurden 10 Bände neu beschafft, darunter Brehms Thierleben, und eine Anzahl alter Bücher wurden neu gebunden.

Für IIIa²: Sach, Charakterspiegel in Sage und Geschichte. Schwab, Sagen aus dem klassischen Altertum. Becker, Erzählungen aus der alten Welt. Pierson, Bilder aus Preußens Vorzeit. Richter, Lustige Geschichten aus alter Zeit. Ferd. Schmidt, Hermann und Thusnelda; Oberon. Barack, Wilhelm Tell.

Für IIIb¹ wurden 7 Bände neu beschafft, ebenso Karten zu Cäsars de bello Gallico und eine Anzahl alter Bücher neu gebunden.

Für IIIb: Brehms Tierleben 3 Bde. Wagner, Nibelungen. Stoll, Die Helden Griechenlands. Grube, Afrika.

IV¹: 271 Bände. Neu angeschafft wurden 14 Bände geschichtlichen, geographischen und erzählenden Inhalts.

Für IV²: Lohmeyer, deutsche Jugend XIII, XIV; neu angeschafft 62 Bände aus dem Gebiete der griechischen und deutschen Sage und Mythologie, der allgemeinen, griechischen, römischen, deutschen

und preußischen Geschichte, der Geographie und Naturkunde; einige Erzählungen, darunter Geschenke der Quartaner Hochberg, Seidlitz, Ginsberg, Goldenring, Seifert, Honigmann, Horter, Teichmann.

Für V¹ wurden neu angeschafft 16 Bände vorzugsweise geschichtlichen Inhalts; außerdem wurde eine größere Anzahl Bücher neu gebunden.

Für V² wurden 26 Bücher neu gebunden, 3 von Schülern geschenkt, 3 (G. Schwab, die schönsten Sagen des klassischen Altertums 3 Bde.) angeschafft.

Für VI¹: Wildermuth, Schloß und Hütte. Nieritz, Belisar; Prinzenraub. Schmidt, Friedr. d. Gr. Lohmeyer, Jahrg. 1879.

Für VI²: Nach der Schule, illustr. Jugendzeitung, 2 Bde. Kinderlaube, Jugendzeitung. Otto Spamers neue Volksbücher für Jung und Alt, 4 Bde.

E. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

12. Mai 1879. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ordnet an, dass die Direktoren-Konferenz den 19. bis 21. Juni in Hirschberg stattfinden soll.

27. Mai 1879. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium ordnet eine Feier der goldenen Hochzeit Seiner Majestät des Kaisers an.

25. Juni 1879. Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums inbetreff der Censurprädikate.

30. Juni 1879. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium bringt mit Hinweis auf einen früheren Erlaß in Erinnerung, daß die Probekandidaten nur in den Fächern zu verwenden sind, in denen sie die facultas docendi erlangt haben.

30. Juni 1879. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium giebt die Deklaration, daß das Freiwilligenzeugnis nur denen zu erteilen ist, die wirklich nach Ober-Sekunda versetzt sind.

7. August 1879. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium gestattet Journale für die Schulbibliothek auch von solchen Buchhandlungen zu beziehen, welche darauf nicht 10 pCt. Rabatt gewähren.

13. August 1879. Der Magistrat ordnet an, dass in Zukunft alle Vorschullehrer bis zu wöchentlich 26 eventuell in den Gymnasialklassen zu erteilenden Lehrstunden heranzuziehen und nur über 26 erteilte Stunden besonders zu honorieren sind.

23. September 1879. Der Magistrat hebt das Verbot der Aufnahme in die Klassen von Tertia bis Prima auf unter der Bedingung, daß der Direktor Sorge trägt, daß die Klassen nicht überfüllt werden und die Einheimischen zuerst berücksichtigt werden.

12. Dezember 1879. Circular-Verfügung des Königlichen Ministeriums betreffs der Einführung neuer Schulbücher.

23. Dezember 1879. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium verbietet jede Beteiligung der Schüler an der „deutschen Schülerzeitung“ von Max Berger.

4. Februar 1880. Das Königliche Provinzial-Schulkollegium fordert einen Bericht des Lehrerkollegiums über die Frage, ob es rätlicher sei, die bisherige Lage der Sommerferien beizubehalten oder sie auf den Schluß des Sommer-Semesters Mitte August zu verlegen.

5. Februar 1880. Circular-Verfügung des Königlichen Ministeriums betreffs der einheitlichen Regelung der Orthographie.

F. Statistische Verhältnisse.

Die Schülerzahl der Anstalt betrug im Sommersemester 706 (auf dem Gymnasium 339 Evang., 20 Kath., 184 Jüd., zusammen 543, darunter 78 Auswärtige; auf der Vorschule 112 Evang., 6 Kath., 45 Jüd., zusammen 163, darunter 2 Auswärtige); im Winterhalbjahr 702 (auf dem Gymnasium 338 Evang., 22 Kath., 177 Jüd., zusammen 537; darunter 75 Auswärtige; auf der Vorschule 110 Evang., 8 Kath., 47 Jüd., zusammen 165, darunter 2 Auswärtige).

In den einzelnen Klassen wurden unterrichtet:

	Gymnasialklassen																zus.	Vorschule			zus.	Sa.
	Ia	Ib	IIa1	IIa2	IIb1	IIb2	IIIa1	IIIa2	IIIb1	IIIb2	IV1	IV2	V1	V2	VI1	VI2		I	II	III		
Sommer 1879	41	37	29	23	29	27	37	38	38	36	40	30	41	34	29	34	543	54	53	56	163	706
Winter 1879/80	29	43	23	23	32	32	35	35	33	32	37	48	29	43	29	34	537	54	56	55	165	702

Die Abiturienten-Prüfung bestanden folgende Schüler
zu Michaelis 1879:

Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsjahr und -Tag	Geburtsort	Konfession.	Stand des Vaters	Wie lange		Studium
						im Gymnasium	in Prima	
1	Alfred Hirschfeld	27. November 1860	Militsch	mos.	Kaufmann	8 1/2	3	Geschichte u. Litteratur
2	Curt Plüschke	7. August 1858	Breslau	evang.	Bau-Unternehmer †	11	3	Baufach
3	Max Futtig	24. Juli 1861	Breslau	evang.	Kaufmann	9	2 1/2	Jura
4	Paul Scholim	24. April 1862	Breslau	mos.	Kaufmann	7 1/2	2 1/2	Mathematik
5	Fritz Freund	29. November 1861	Breslau	evang.	Prof. der Medic.	7 1/2	2	Jura
6	Carl Lichtenfeld	16. Juli 1860	Reichenstein	evang.	Lehrer und Kantor	3 1/2	2	Philologie
7	Albert v. Puttkamer	30. August 1861	Demmin	evang.	Staats-Minister	2	2	Jura
8	Heinrich Graf Yorck	16. Oktober 1861	Breslau	evang.	Gutsbesitzer	3	2	Jura
9	Max Buchwald	7. April 1860	Breslau	evang.	Partikulier	9	2	Jura
10	Oskar Methner	26. September 1861	Breslau	evang.	Gutsbesitzer	8	2	Jura
11	Robert Henatsch	14. Oktober 1860	Breslau	evang.	Partikulier	7 1/2	2	Jura
12	Eugen Geisler	22. Juni 1860	Breslau	evang.	Gymn.-Oberlehrer †	9 1/2	2	Philologie
13	Max Ficus	20. April 1860	Breslau	evang.	Kaufmann	9 1/2	2	Jura
14	Alfred Scheche	23. September 1859	Breslau	evang.	Kaufmann	7 1/2	2	Militär
15	Rudolph v. Salisch	23. Mai 1859	Koschnewe b. Prausnitz	evang.	Rittergutsbesitzer	4	2	Forstwissenschaft
16	Hans Heinrich Graf von Hochberg	23. April 1861	Pleß	evang.	Fürst von Pleß	5	2	Militär
17	Johannes Neuling	15. Dezember 1860	Breslau	kath.	Kgl. Eisenbahn-Sekretär a. D.	9 1/2	2	Geschichte
18	Fritz Heimann	6. März 1861	Breslau	evang.	Banquier	6	2	Mathematik
19	Otto Mugdan	11. Januar 1862	Bernstadt	mos.	Kaufmann	10	2 1/2	Medizin

zu Ostern 1880:

1	Robert Asch	8. Dezember 1859	Breslau	mos.	Dr. med.	10 1/2	2	Medizin
2	Hermann Blasius	24. September 1860	Breslau	evang.	Versicher.-Beamter	8 1/2	2	Philologie
3	Felix Block	24. August 1858	Bernstadt	mos.	Kaufmann	10 1/2	3	Medizin
4	Friedr. Brachmann	22. April 1860	Stuttgart	ev.-luth.	Dr. phil.	10	2	Deutsche Sprache u. Litteratur
5	Max Dietrich	20. September 1860	Breslau	evang.	Propst	9 1/2	2 1/2	Philologie
6	Erich Herrmann	17. November 1860	Breslau	evang.	Fabrik-Direktor	8	2	Medizin
7	Georg Honigmann	3. Mai 1863	Breslau	mos.	Dr. jur.	7	2	Medizin
8	Hermann Methner	5. September 1861	Breslau	evang.	Geh. Sanitätsrath	9	2	Jura
9	Bruno Schäfer	15. Januar 1861	Breslau	mos.	Kaufmann	10 1/2	2 1/2	Medizin
10	Hermann Traube	24. September 1860	Ratibor	mos.	Dr. phil. et med.	10	2	Chemie
11	Richard Weber	30. August 1861	Gr.-Hartmannsdorf b. Bunzlau	evang.	Dr. med. †	9	2	Medizin
12	Ernst Zenker	1. November 1861	Küstrin	evang.	Rechtsanwalt	6 1/2	2	Rechts- und Staatswissenschaft

Vertheilung der Lehrstunden unter die Lehrer.

No.	N a m e n .	Ia.	Ib.	IIa 1.	IIa 2.	IIb 1.	IIb 2.	IIIa 1.	IIIa 2.	IIIb 1.	IIIb 2.	IV 1.	IV 2.	V 1.	V 2.	VI 1.	VI 2.	Sa.	
1.	Direktor Dr. Heine.	8 Latein 2 Griech.	2 Latein															12	
2.	Prorektor Dr. Beinert.	4 Griech.	6 Latein 4 Griech.															14	
3.	Professor Dr. Palm.	2 Relig. 2 Relig. 3 Dtsch. 3 Dtsch.	2 Relig. 2 Relig. 3 Dtsch. 3 Dtsch.	2 Hebr.		2 Hebr.		2 Hebr.										16	
4.	Prof. Dr. Beinling.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.		4 Math.												21	
5.	Oberlehrer Dr. Roseck.			10 Lat. 12 Franz. 2 Relig.			2 Relig.			2 Relig. 2 Dtsch.								20	
6.	Oberlehrer Dr. Meister.		2 Griech.			8 Latein	6 Griech. 2 Dtsch.											18	
7.	Oberlehrer Oberdieck. ¹⁾																		
8.	Oberlehrer Simon.	3 Gesch. 2 Franz.	3 Gesch. 2 Franz.	3 Gesch. 2 Franz.			3 Gesch. 2 Franz.		2 Franz.									22	
9.	Oberlehrer Peiper.					4 Griech.	10 Lat.					3 Gesch.						17	
10.	Oberlehrer Suckow.							10 Lat.		6 Griech. 2 Franz.			2 Relig. 2 Franz.					22	
11.	Kollege Tardy.			6 Griech. 2 Dtsch.	10 Lat.													18	
12.	Kollege Dr. Winter.				6 Griech.				10 Lat.		2 Franz.							18	
13.	Kollege Dr. Täschner.				4 Math.		4 Math. 1 Phys.		3 Math.		3 Math.		3 Math.	3 Rechn.				21	
14.	Kollege Dr. Pohla.					2 Relig. 3 Gesch. 2 Dtsch.						10 Lat.		3 Relig.				20 ²⁾	
15.	Kollege Dr. Beblo.				1 Phys.	1 Phys.		3 Math. 2 Naturg.		3 Math. 2 Naturg.	2 Naturg.	3 Math.		2 Naturg.		2 Naturg.		21	
16.	Kollege Dr. Nather.					2 Franz.	6 Griech. 2 Franz.		10 Lat.		2 Dtsch.							22	
17.	Kollege Reichelt.				2 Dtsch. 3 Gesch.				3 Gesch. 2 Dtsch.				10 Lat.					20 ²⁾	
18.	Kollege Dr. Trüger.						2 Dtsch. 2 Relig.			2 Relig. 6 Griech. 2 Dtsch.	2 Franz.			3 Relig.				19	
19.	Kollege Dr. Stender.					2 Latein 2 Griech.		6 Griech.		10 Lat.								20	
20.	Kollege Dr. Benedict.												6 Griech.	10 Lat.	2 Geogr. 2 Dtsch.			20	
21.	Kollege Dr. Sagawe.											6 Griech.				10 Lat. 2 Dtsch. 3 Relig.		21	
22.	Kollege Dr. Körber.													2 Dtsch. 2 Geogr. 3 Franz.			10 Lat. 2 Dtsch.	19	
23.	Kollege Dr. Böttner.									3 Gesch.		2 Dtsch. 3 Gesch.		10 Lat.		2 Geogr.		20	
24.	Kandidat Dr. Strauss.								3 Gesch.					3 Franz.	2 Geogr.			8	
25.	Kandidat Dr. Freund.							2 Naturg.						3 Rechn. 2 Naturg.				7	
26.	Kandidat Warmuth.						3 Gesch.					2 Dtsch. 2 Relig.						7	
27.	Lehrer Sturm.																4 Rechn.	4	
28.	Lehrer Kramer.													3 Schrb.		4 Rechn. 3 Schrb.		10	
29.	Lehrer Walter.																2 Naturg.	2	
30.	Zeichenlehrer Eitner.	2 Zeichnen.				2 Zeichnen.				1 Zeichn.	1 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	18	
31.	Cantor Schönfeld.	5 Singen. ³⁾												2 Singen.	2 Singen.	2 Singen.	2 Singen.		13
32.	Schreiblehrer Peuckert.														3 Schrb.		3 Schrb.	6	

¹⁾ War beurlaubt und wurde vertreten durch die Herren Roseck, Simon, Suckow, Winter, Beblo, Nather. — ²⁾ Dazu 4 Turnen. — ³⁾ In den 5 Stunden Singen von IV—I sind die Schüler nach Stimmlage und Fähigkeiten in 4 Klassen verteilt.

Gymnasium zu St. Maria-Magdalena.

Ordnung der Prüfung.

Dienstag, den 23. März 1880, vormittags von 8—12 Uhr.

- | | |
|---------------------|-------------------------------------|
| 8. Ober-Sekunda I. | Mathematik, Professor Dr. Beinling. |
| Ober-Sekunda II. | Cicero, Kollege Tardy. |
| 9. Unter-Sekunda I. | Xenophon, Oberlehrer Peiper. |
| Unter-Sekunda II. | Französisch, Oberlehrer Simon. |
| 10. Ober-Tertia I. | Ovid, Oberlehrer Suckow. |
| Ober-Tertia II. | Mathematik, Kollege Dr. Täschner. |
| 11. Unter-Tertia I. | Latein, Kollege Dr. Nather. |
| Unter-Tertia II. | Griechisch, Kollege Dr. Träger. |

Nachmittags von 2—5 Uhr.

- | | |
|---------------|-------------------------------------|
| 2. Quarta II. | Latein, Kollege Reichelt. |
| Quarta I. | Griechisch, Kollege Dr. Sagawe. |
| 3. Quinta II. | Latein, Kollege Dr. Böttner. |
| Quinta I. | Naturgeschichte, Kollege Dr. Beblo. |
| 4. Sexta II. | Latein, Kollege Dr. Körber. |
| Sexta I. | Latein, Kollege Dr. Sagawe. |

Mittwoch, den 24. März 1880, vormittags von 10—11½ Uhr.

- | | |
|-------------------|--------------------------------|
| 1. Vorschulklasse | Deutsch, Sturm. |
| | Geographie, Sturm. |
| 2. Vorschulklasse | Biblische Geschichte, Kramer. |
| | Rechnen, Kramer. |
| 3. Vorschulklasse | Lesen und Denkübungen, Walter. |
| | Rechnen, Walter. |

Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch, den 7. April, statt und zwar für die Einheimischen um 8 Uhr morgens in die Vorschulklassen, um 10 Uhr in die Gymnasialklassen, für Auswärtige nachmittags 2 Uhr. Alle aufzunehmenden Schüler haben einen Impfschein, bzw. die über 12 Jahre alten ein Revaccinationsattest vorzulegen.

Der Direktor Dr. Heine.

Gymnasi

Or

Dienstag, den

8. Ober-Sekunda
- Ober-Sekunda
9. Unter-Sekunda
- Unter-Sekunda
10. Ober-Tertia I
- Ober-Tertia I
11. Unter-Tertia
- Unter-Tertia

2. Quarta II.
- Quarta I.
3. Quinta II.
- Quinta I.
4. Sexta II.
- Sexta I.

Mittwoch, den

1. Vorschulklas
2. Vorschulklas
3. Vorschulklas

Die Aufnahme neuer
Einheimischen um 8 Uhr m
klassen, für Auswärtige nac
Impfschein, bezw. die über

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale



gdalena.

g.

8—12 Uhr.

r. Beinling.

eiper.

Simon.

w.

Täschner.

her.

Tröger.

lt.

Sagawe.

tner.

Dr. Beblo.

rber.

gawe.

10—11½ Uhr.

ramer.

n, Walter.

. April, statt und zwar für die
um 10 Uhr in die Gymnasial-
menden Schüler haben einen
nsattest vorzulegen.

Der Direktor Dr. Heine.